

Inhalt

Vorwort	6
1 <i>Van Stadsen un Burn</i> – Zur Einführung	8
2 <i>Van dotieds un vandage</i> – Kleine Sprachgeschichte	14
3 Die Außengrenzen des Westmünsterländischen	19
4 Die Binnengliederung des Westmünsterländischen	27
5 Grenzen in den Köpfen	33
6 <i>Klumpen</i> oder <i>Holsken</i> ? Wörter und Wortgrenzen	37
7 Redensarten	48
8 <i>Ne egene Spraoke</i> – eine eigene Grammatik	53
9 <i>Dat kass an de Praote häörn, wo de vandann kümp</i> – Aussprache	59
10 <i>Ihrzen</i> und <i>Siezen</i> – Anrede	62
11 Wer spricht was mit wem? – Mundartgebrauch, Mundartverlust	64
12 Mundart oder Umgangssprache?	70
13 <i>Well schriff, de bliff!</i> – Plattdeutsche Literatur im Westmünsterland	75
14 Plattdeutsche Autoren: Beispiele	80
15 Was bleibt außer Straßennamen: Plattdeutsch als „Kulturdialekt“?	92
Zur Schreibweise der Mundartwörter	94
Anmerkungen	96
Literaturverzeichnis	100
Abbildungsverzeichnis	107
Kartenverzeichnis	108
Ortsregister	109